



Stiftung Heilig-Geist-Spital
Herrn Müller
Rathausplatz 2
85049 Ingolstadt

Amt für Soziales
FQA / Heimaufsicht

Telefon
(0841) 3 05-0
Telefax
(0841) 3 05-16 29
E-Mail
fqa@ingolstadt.de

Ihr Schreiben vom /Ihre Zeichen

Bitte bei Antwort angeben
Unsere Zeichen
V/50/2-Pr-HGS

Datum
26.01.2018

Ergebnisprotokoll

Stadt Ingolstadt – FQA / Heimaufsicht

Vollzug des Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG); Ergebnisprotokoll gemäß PfleWoqG und Anhörung nach Art. 28 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG)

Träger der Einrichtung:

Stiftung Heilig-Geist-Spital
Rathausplatz 2
85049 Ingolstadt
Vertretungsberechtigte Person: Herr Chase

Geprüfte Einrichtung:

Altenheim der Heilig-Geist-Spital-Stiftung
Fechtgasse 1
85049 Ingolstadt

In der Einrichtung wurde am 12.12.2017 von 8.10 Uhr bis 14.00 Uhr eine turnusgemäße Prüfung durchgeführt.

Hinweis:

Die Verwendung der Begriffe Bewohner, Pflegebedürftiger usw. bezieht sich im nachfolgenden neutral auf beiderlei Geschlecht und ist nicht diskriminierend zu verstehen. Vielmehr soll dadurch ein ungestörter Textfluss beim Lesen erreicht werden.

Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:

- **Wohnqualität**
- **Soziale Lebensbereiche**
- **Verpflegung**
- **Qualitätsmanagement**
- **Hygiene**

Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung folgendes festgestellt:

I. Allgemeine Informationen zur Einrichtung

Qualitätsentwicklung

[Hier erfolgt die Darstellung der Entwicklung einzelner Qualitätsbereiche der Einrichtung über mindestens zwei turnusgemäße Überprüfungen hinweg.]

- Keine Aussage.

II. Positive Aspekte

[Hier erfolgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeinen Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden.]

- **Wohnqualität**

Das Heilig-Geist-Spital ist eng in das Gemeinwesen der Stadt Ingolstadt eingebunden und ermöglicht seinen Bewohnerinnen und Bewohnern die Teilhabe am öffentlichen Leben. Dies gelingt anhand einer Konzeption und Organisationsstruktur, die auf eine Öff-

nung der Einrichtung und Zusammenarbeit mit vielen gemeinwohlorientierten Verbänden und Organisationen und ehrenamtlich engagierten Gruppen und Einzelpersonen ausgerichtet ist.

Regelmäßige Ausflüge und Teilnahme an Veranstaltungen im Stadtgebiet wie den Seniorenweihnachtsfeiern im Stadttheatern, dem Pfingst- und Herbstvolksfest, Ostermarkt, Biergarten und binden die Bewohnerinnen und Bewohner in das Geschehen der Stadt ein.

Bewohner, die diese Angebote nicht mehr wahrnehmen können, profitieren von zahlreichen Veranstaltungen innerhalb der Einrichtung, die der Sozialdienst auch mit Hilfe externer Unterstützung (z.B. Kindergärten, Schulen, Seniorengruppen, Hospizverein, Chöre, Musikgruppen, Theatergruppen) organisiert und koordiniert.

Auch in der Bewohnervertretung engagieren sich neben den Bewohnern auch externe Damen und Herren, häufig Angehörige, die das Leben im Haus mit gestalten.

Daraus erwachsen enge Kontakte der Bewohnerinnen und Bewohner untereinander, aber auch zu Menschen jeder Altersgruppe außerhalb der Einrichtung; Vereinsamung und Reizarmut wird vorgebeugt. Die Atmosphäre im Heilig-Geist-Spital ist geprägt von Offenheit und Zuwendung und fördert ein lebendiges, abwechslungsreiches Miteinander nach innen und außen.

Das Seniorenheim Heilig-Geist-Spital liegt mitten im Herzen von Ingolstadt. Es bietet den Bewohnern, je nach Pflegebedürftigkeit, die entsprechende Wohnform an.

Für diejenigen, die normalerweise zu Hause gepflegt werden bietet die Kurzzeitpflege eine zeitlich befristete Aufnahme, z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt oder bei Verhinderung der Personen, die die Pflege zuhause leisten.

Sie ist auch eine Möglichkeit, das Leben in einem Altenheim unverbindlich und zeitlich befristet zu testen. Es stehen sieben Einzelzimmer, vollständig möbliert und mit eigener Nasszelle, zur Verfügung. Qualifizierte Pflegekräfte sorgen für eine umfangreiche und kontinuierliche pflegerische Versorgung. Selbstverständlich sind die Gäste der Kurzzeitpflege zu allen Veranstaltungen der Einrichtung eingeladen.

Im Seniorenheim finden diejenigen Aufnahme, die keinen eigenen Haushalt mehr führen können oder möchten, aber noch keinen oder nur geringen Pflegebedarf haben. Bei evtl. späterem Eintreten der Pflegebedürftigkeit ist kein erneuter Umzug notwendig, da auch im Seniorenheim die pflegerische Versorgung durch Fachpersonal sichergestellt ist.

Im Pflegebereich leben Senioren, die Unterstützung aufgrund von Erkrankungen oder Alter bedürfen.

In allen Bereichen leistet gut ausgebildetes Personal eine individuelle und aktivierende Pflege und Versorgung. Ein multiprofessionelles Team sorgt nicht nur für das körperliche Wohl, sondern bietet auch Hilfe bei der Lebensführung und sozialen Betreuung. Zahlreiche Veranstaltungen und Angebote tragen Sorge dafür, dass das Heilig-Geist-Spital ein lebendiges und lebenswertes Umfeld bietet.

- **Soziale Betreuung**

Ein sehr umfangreiches und bedarfsgerecht orientiertes Angebot wird vorgehalten. Die geplanten Aktivitäten sind für die Bewohner gut sichtbar in den einzelnen Stationen ausgehängt. Eine sehr umfangreiche Jahresplanung mit Festen und Ausflügen liegt vor. Für die Rollstuhlfahrer ist ein Ausflug in einen Biergarten in der näheren Umgebung geplant. Der zwei Mal im Monat stattfindende Männerstammtisch findet regen Zuspruch.

Täglich gibt es die Donau-Kurier-Runde. Dort werden wichtige Informationen aus der Tageszeitung weitergegeben. Es entstehen dabei auch Gespräche über die Entwicklung von Ingolstadt. Diese täglich stattfindende Aktivität wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern angeboten. Einmal wöchentlich wird im Eingangsbereich Obst zum Kauf angeboten. Insgesamt verfügt das Hl. Geist Spital über eine große Zahl an Ehrenamtlichen, die unter anderem auch einmal monatlich das Sonntagscafé veranstalten. Ansonsten tragen die Ehrenamtlichen durch ihr Engagement zum Gelingen von Festen und Veranstaltungen bei.

Das Team der Sozialen Betreuung bietet u.a. Gedächtnistrainings, Sitzgymnastik, Kräftigungstraining in einem regelmäßig wiederkehrenden Ablauf an. Die Angebote finden in den Wohnbereichen, im Tagestreff oder im Speisesaal statt. Immobile Bewohner werden in ihren Zimmern aktiviert. Ein Betreuungsangebot konnte teilnehmend beobachtet werden. Die Bewohner schoben sich gegenseitig einen Luftballon zu, hörten anschließend eine Geschichte. Sie waren alle mit Eifer bei der Sache.

Am Begehungstag wurde mit verschiedenen Bewohnern sowie Angehörigen gesprochen. Diese bestätigten den positiven Eindruck des Hl. Geist Spitals. Hervorgehoben wurde die Essensversorgung. Mängel wurden keine geäußert. Vielmehr wurde das Personal gelobt, welches stets höflich und wertschätzend sei. Dies deckte sich auch mit unseren Beobachtungen am Begehungstag. Zum Angebot der sozialen Betreuung erfuhren wir, dass dieses für gut befunden wird, je nach Interessenlage werden die Angebote angenommen.

- **Verpflegung**

Montags bis freitags stehen beim Mittagessen drei Gerichte zur Auswahl; am Wochenende zwei.

Auch Obst und ausreichend Getränke stehen zur Verfügung. Die Speisen können im Zimmer oder auf den Wohnbereichen eingenommen werden. Soweit möglich wird das Frühstück in Büfettform angeboten. Die Einrichtung hat das Tablett System wieder eingeführt.

- **Qualitätsmanagement**

Die Einrichtung betreibt ein internes Qualitätsmanagement mit dem die laufenden Prozesse im Rahmen eines ständig kontinuierlichen Verbesserungsprozesses optimiert werden. Für die Einrichtung ist eine Qualitätsbeauftragte benannt.

Qualitätsrelevante Dokumente werden erstellt, gelenkt und aufrecht erhalten. Ein Qualitätshandbuch ist vorhanden und auf aktuellem Stand gehalten. In regelmäßigen Abständen trifft sich ein Qualitätszirkel, um qualitätsrelevante Themen zu bearbeiten (z.B. 2017 „Biografie-Arbeit“). Vielfältige Verfahrensanweisungen werden entwickelt und umgesetzt. Als Beispiele können hier Einarbeitungschecklisten oder Konzepte für Pflegevisiten, Palliativpflege, Heimeinzug, etc. genannt werden.

Für das Personal sind Stellenbeschreibungen vorhanden. Ferner wurde für 2017 ein Fortbildungsplan für interne und externe Schulungen vorgelegt. Neben einer Vielzahl pflegerrelevanter Themen werden auch spezielle Bereiche wie Brandschutz, Qualität, Praxisanleitung, Hygiene und Betreuungskräfte behandelt.

Im Rahmen von regelmäßigen internen Hospitationen werden qualitätsrelevante Themen überprüft. Hinweise und Abweichungen werden dokumentiert, daraus abzuleitende Maßnahmen werden schriftlich der Pflegedirektion und Hauswirtschaftsleitung vorgelegt.

Bezüglich des Qualitätsmanagements wurden keine Abweichungen festgestellt. Auf das zusätzliche Aufnehmen des Organigramms im Handbuch wurde hingewiesen.

III. Qualitätsempfehlungen

[Hier können Empfehlungen in einzelnen Qualitätsbereichen ausgesprochen werden, die aus Sicht der FQA zur weiteren Optimierung der Qualitätsentwicklung von der Einrichtung berücksichtigt werden können, jedoch nicht müssen. Es kann sich dabei nur um Sachverhalte handeln, bei denen die Anforderungen des Gesetzes erfüllt sind, die also keinen Mangel darstellen.]

- Am Begehungstag wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine Qualitätsempfehlungen ausgesprochen.

IV. Mängel

Der Träger ist kraft Gesetzes verpflichtet, den festgestellten Mangel abzustellen, um die Qualitätsanforderung an den Betrieb der Einrichtung sicherzustellen (Art. 3 PflWoqG).

- Am Begehungstag wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine Mängel festgestellt.

IV.1 Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)

Erstmals festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer gegebenenfalls eine Mängelberatung nach Art. 12 Abs. 2 Satz 1 PflWoqG erfolgt.

- Am Tag der Einrichtungsbegehung wurden keine erstmaligen Mängel festgestellt.

IV.2 Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist

Erneut festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG nach bereits erfolgter Beratung über die Möglichkeiten der Abstellung der Mängel, aufgrund derer eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 1 PflWoqG geplant ist oder eine nochmalige Beratung erfolgt.

- Am Tag der Einrichtungsbegehung lagen keine erneut festgestellten Mängel vor.

V. Festgestellte erhebliche Mängel

Festgestellte erhebliche Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 des PflWoqG, aufgrund derer im Regelfall eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 2 PflWoqG erfolgt.

- Am Tag der Einrichtungsbegehung wurden keine erheblichen Mängel festgestellt.

Anhang: Beteiligte an der Einrichtungsbegehung

Von Seiten der Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA):

Koordinatorin:	Herr Köhler
Verwaltung:	
Ärztin:	
Pflegefachkraft:	Frau Hirschberger, Frau Obermaier
Sozialpädagoge	Herr Huber
Amtsleitung Amt für Soziales Regierung von Oberbayern	Herr Schweinbeck – zum Abschlussgespräch - Frau Funke

Von Seiten der Einrichtung:

Vertreter/in des Einrichtungsträgers:	./.
Einrichtungsleitung:	Frau Blaschke
Pflegedienstleitung:	Frau Virtanu
Wohnbereichsleitungen:	Frau Wolschak, Stationsleitung Regenbogen Frau Wiedemann, Stationsleitung Blumenwiese Frau Schragner, Stationsleitung Rosengarten Frau Scharfe, Stationsleitung Sonnenblume und Kurzzeitpflege
Soziale Betreuung:	Frau Quandt
Hauswirtschaftsleiterin	Frau Randelzhofer
Verwaltung	Frau Späth